

**Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister**

<b>Federführender Fachbereich Jugend und Soziales</b>	<b>Drucksachen-Nr. 91/2009</b>	
<b>Beschlussvorlage</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <b>Öffentlich</b>	
	<input type="checkbox"/> <b>Nichtöffentlich</b>	
<b>Beratungsfolge ▼</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Art der Behandlung (Bera- tung, Entscheidung)</b>
<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>24.03.2009</b>	<b>Entscheidung</b>

**Tagesordnungspunkt**

**Wechsel der Trägerschaft über die Kindertagesstätte "Pusteblume"**

**Beschlussvorschlag:**

@->

1. Der Jugendhilfeausschuss stimmt dem Wechsel der Trägerschaft über die Kindertagesstätte „Pusteblume“ in Frankenforst, Beethovenstraße 21, von dem Elternverein „Pusteblume“ e.V. auf die Fröbel Köln gGmbH zum 01.04.2009 zu. Die Zustimmung steht unter dem Vorbehalt, dass die vertraglichen Regelungen über die Übertragung des Gebäudes und des Betriebes der Kindertagesstätte zustande kommen.

2. Der Jugendhilfeausschuss bedankt sich bei dem Elternverein „Pusteblume“ e.V. für sein über 20jähriges Engagement zum Wohle der Bergisch Gladbacher Kinder.

<-@

## **Sachdarstellung / Begründung:**

@->

Der Elternverein „Pusteblume“ betreibt in Frankenforst, Beethovenstraße 21, seit 1988, also seit über 20 Jahren seine dreigruppige Kindertagesstätte, die aus einer Kleinen Altersgemischten Gruppe und zwei Kindergartengruppen besteht.

## **Gründe für den Trägerwechsel**

Die Kindertagesstätte „Pusteblume“ gehört zu den Kindertagesstätten, die nach dem neuen Kindergartenengesetz (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) über ein geringeres Finanzbudget verfügt (nach dem alten Gesetz zuletzt ein Jahresbudget von ca. 402.600,00 €, nach KiBiz für das Kindergartenjahr 2008 / 2009 399.847,47 €). Gleichzeitig entstanden im letzten Kindergartenjahr durch die Tarifierhöhung höhere Personalkosten, die das Finanzproblem erhöhen. Der Träger Pusteblume e. V. sieht keine Möglichkeit auf der Kostenseite entscheidende Einsparungen zu erzielen, so dass er sich nicht mehr in der Lage sieht, die Einrichtung wirtschaftlich vertretbar zu führen. Ein Träger mit nur einer Einrichtung kann auch leider keine Kompensation in Bezug auf die Kosten vornehmen und demzufolge die fehlenden Mittel nicht durch den Verein insgesamt aufbringen. Das allerdings kann ein größerer Träger wie die FRÖBEL Köln gGmbH leisten; gerade der finanziell gesicherte Betrieb sind dem Vorstand und der Elternschaft ein wichtiges Anliegen.

## **Trägersuche**

Vor diesem Hintergrund haben sich der Vorstand und die Mitgliederversammlung des Elternvereins „Pusteblume“ einmütig dafür entschieden, die Trägerschaft an einen anderen Träger abzugeben. In die Trägersuche waren der Paritätische Wohlfahrtsverband, der zuständige Spitzenverband der Wohlfahrtspflege, und die Verwaltung des Jugendamtes einbezogen.

Mit Blick auf die gebotene Trägervielfalt schieden kirchliche Träger (in der Nähe gibt es die Kath. Kindertagesstätte St. Maria Königin und die Evgl. Kindertagesstätte „Arche Noah“) und die Arbeiterwohlfahrt (in der Nähe gibt es den AWO-Waldkindergarten Frankenforst und die AWO-Kindertagesstätte Lustheide am Krebsweg) als Nachfolgeträger aus. Der Elternverein „Pusteblume“ und der Paritätische Wohlfahrtsverband favorisierten einen Träger aus der „Paritätischen Familie“. Diese Kriterien erfüllt die Kreativitätsschule e.V., die in Refrath ihre Kreativitätsschule und das Außerunterrichtliche Angebot an der Frankenforster Grundschule betreibt und grundsätzlich ihr Interesse an der Trägerschaft über eine Kindertagesstätte bekundet hat; nach mehreren Gesprächen mit dem Elternverein „Pusteblume“ und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband hat sich die Kreativitätsschule dagegen entschieden, sich um die Trägerschaft über die Kindertagesstätte „Pusteblume“ zu bewerben.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband hat daraufhin die Fröbel Köln gGmbH als möglichen neuen Träger ins Gespräch gebracht, mit dem dann der Elternverein „Pusteblume“ Kontakt und konkrete Verhandlungen aufgenommen hat.

## **FRÖBEL Köln gGmbH**

Der FRÖBEL e.V. wurde am 22.05.1990 von engagierten Pädagoginnen und Pädagogen in Berlin gegründet. Der Verein hat acht gemeinnützige Tochtergesellschaften in Berlin, Potsdam, Cottbus, Frankfurt (Oder), Senftenberg, Leipzig, Köln und Thüringen gegründet, die Kindertagesstätten und weitere Einrichtungen der Jugendhilfe betreiben. Die ersten Kindergärten wurden 1993 in der Regi-

on Oberlausitz übernommen; mit dem Start in Köln 2008 befinden sich in diesen Gesellschaften knapp 100 Einrichtungen in der Trägerschaft der FRÖBEL-Gruppe.

Darüber hinaus werden in der FRÖBEL-Service GmbH Dienstleistungen für Unternehmen angeboten, die sich für eine betriebliche Unterstützung bei der Kinderbetreuung ihrer Mitarbeiter engagieren. Die FRÖBEL-Management GmbH bündelt alle internen und externen Dienstleistungsangebote für die Verwaltung, Organisation und Management von Kindertagesstätten.

Der FRÖBEL e. V., die FRÖBEL Management GmbH und die FRÖBEL Service GmbH haben ihren Sitz in Berlin (Haus des Lehrers, Alexanderstraße 9, 10178 Berlin, Tel. 030 / 21 23 50).

Der FRÖBEL e. V. und seine gemeinnützigen Tochtergesellschaften sind anerkannter Träger der Jugendhilfe und in der Regel Mitglied des jeweils zuständigen Landesverbandes im Paritätischen Wohlfahrtsverband. Der FRÖBEL e.V. wird durch einen ehrenamtlichen Vorstand zusammen mit dem hauptamtlichen Geschäftsführer geführt. Die gemeinnützige Kölner Tochtergesellschaft des FRÖBEL e. V. ist ebenfalls Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und von der Stadt Köln als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) anerkannt (siehe Anlage).

Die FRÖBEL Köln gGmbH hat ihre Geschäftsstelle in Köln (Gustav-Heinemann-Ufer 58, 50968 Köln, Tel. 0221 - 29 99 42 60, Mail Koeln@froebel-gruppe.de, Homepage www.froebel-gruppe.de). Geschäftsführer und Ansprechpartner sind Frau Silvia Billstein und Herr Stefan Spieker; Herr Spieker wird dem Ausschuss für Rückfragen zur Verfügung stehen.

In Köln haben 40 katholische Kindertagesstätten im Zusammenhang mit „Zukunft heute“ den Träger gewechselt. In 23 Fällen haben sich Kirchenvorstand und Mitarbeiter-Teams für die Fröbel-Gruppe als neuen Träger ausgesprochen; der Jugendhilfeausschuss der Stadt Köln ist dem Votum gefolgt, so dass die Trägerwechsel zum 01.08.2008 erfolgen konnten. Zur Vorbereitung der Entscheidung waren Vertreter/innen des Kölner Jugendamtes nach Berlin und Cottbus gereist, um sich vor Ort über die FRÖBEL-Gruppe bei der Senats- bzw. Jugendamtsverwaltung und bei dem Spitzenverband (PWV) zu informieren. In allen Fällen wurden der FRÖBEL-Gruppe nur gute Referenzen ausgestellt. Die von der FRÖBEL-Gruppe eingegangenen Verpflichtungen und die getroffenen Absprachen waren ausnahmslos eingehalten worden. Die Erfahrungen, die das Kölner Jugendamt seit dem 01.08.2008 mit den Kölner Kindertagesstätten in Trägerschaft der FRÖBEL Köln gGmbH gesammelt hat, sind ebenfalls positiv; alle Absprachen sind eingehalten worden.

## **Übergabe der Trägerschaft**

Auf seiner Mitgliederversammlung am 26.11.2008 hat sich der Elternverein „Pustoblume“ einstimmig dafür ausgesprochen, der FRÖBEL Köln gGmbH die Trägerschaft über die Kindertagesstätte „Pustoblume“ zu übertragen und bittet den Jugendhilfeausschuss, dem Votum der Elternschaft zu folgen. Das Personal der Kindertagesstätte „Pustoblume“ steht hinter diesem Wunsch.

Der Trägerwechsel soll zum nächst möglichen Termin, also zum 1. April 2009 erfolgen. Einzelheiten des Trägerwechsels werden in gesonderten Verträgen geregelt:

- Anmietung des städtischen Grundstücks und Übernahme des Kindertagesstätten-Gebäudes, damit die FRÖBEL Köln gGmbH einem Eigentümer gleichgestellt ist (so wie beispielsweise beim Elternverein „Rasselbande“ bezüglich des Kindertagesstättengebäudes der Kirchengemeinde St. Konrad in Hand oder bei den Kath. Jugendwerken bezüglich der Kindertagesstätte St. Marien in Gronau) und

